

Vorlage Nr. 101.18.538

9. Mai 2017
1 von 3

**Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 -
Projekt: Ö-Kost II - Ökologische Stadt -**

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel beteiligt sich an der Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 des Landes Hessen.
2. Im Arbeitsmarktbudget 2017 wird das Projekt: „Ö-KOST II - Ökologische Stadt - Beschäftigung/Qualifizierung/nachhaltige Integration – Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020“ mit bis zu 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorerst befristet für die Dauer von zwei Jahren, durchgeführt.
3. Mit der Projektdurchführung wird die Abteilung Kommunale Arbeitsförderung des Sozialamtes der Stadt Kassel beauftragt.
4. Das Projekt wird zu 45 % aus weitergeleiteten Finanzmitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung, soweit sie nicht durch Dritte sichergestellt wird. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2017 für das Haushaltsjahr 2017 im Teilhaushalt 50004 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für 2018 und 2019 sind bei der Haushaltsplanung für 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung für 2019 berücksichtigt.“

Projektskizze:

Das Projekt wird im Hessischen Arbeitsmarktbudget 2017 mit der voraussichtlichen Laufzeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2019 durchgeführt. Es ist der Maßnahmenart 7: „Beratung, Begleitung, Coaching und Qualifizierung für den zeitnahen Wiedereinstieg in eine Berufstätigkeit“ zugeordnet. Ziel des Arbeitsmarktbudgets ist es, die Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Personen durch präventive, flankierende, kultursensible und/oder sozialintegrative Beratungs- und Qualifizierungsangebote zu erhöhen.

Der Garten- und Landschaftsbau bietet, insbesondere unter ökologischen Gesichtspunkten, auch zukünftig gute Integrationschancen für angelernte ehemalige Arbeitslose mit Qualifikationsnachweis und Arbeitserfahrung. Das Projekt ist in die kommunale Gesamtstrategie gegen Arbeitslosigkeit und insbesondere gegen Langzeitarbeitslosigkeit eingebunden.

Das Projekt Ö-Kost im städtischen GaLaMa-Projekt ist ein Baustein in den vielfältigen Aktivitäten der „urban gardening Bewegung“ „Essbare Stadt“ und den Projekten zur Förderung einer nachhaltigen ökologischen und biologisch vielfältigen Entwicklung des Gemeinwesens. Durch diese Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote wird ein Beitrag zum sozialen Frieden geleistet.

Alle durchgeführten Arbeiten werden im Vorfeld auf Zusätzlichkeit, Gemeinnützigkeit, Wettbewerbsneutralität und öffentliches Interesse geprüft, reguläre Arbeitsplätze sind durch diese Projekte nicht gefährdet. Personal- und Betriebsräte werden umfassend beteiligt. Die Beschäftigungsangebote reichen von niedrigschwelligen Tätigkeiten bis hin zu anspruchsvollen, qualifizierenden Projekten.

Im Jahr 2017 und in den Folgejahren sind für die Gruppen im Betätigungsfeld „Ökologische Stadt“ Arbeiten in folgenden Einsatzbereichen geplant:

- Kooperationen mit Schulgärten fortsetzen und ausweiten
- Das Thema: „Essbare Stadt“ aufgreifen und bestehende gemeinnützige Initiativen unterstützen
- Biodiversität (biologische Vielfalt) nachhaltig fördern
- Innerstädtisches Baustoffrecycling
- Nachhaltiger Ressourceneinsatz, Energieeinsparung
- Unterstützung beim Erhalt von documenta-Kunstwerken im Stadtgebiet
- Anlage eines „Energiesparzimmers“ zur praktischen Veranschaulichung für Schulklassen und Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer

Ö-Kost ist als arbeitsfördernde Maßnahme mit aktuell zwei eng kooperierenden, angeleiteten Arbeitsgruppen mit je zehn Teilnehmenden organisiert. Die Beschäftigung weiteren Personals zur Ausweitung der Anleitung und zur Erweiterung der fachlichen Kompetenz ist geplant. Die Teilnehmenden werden sozialpädagogisch betreut und begleitet. Die Steuerung erfolgt durch die Abteilung Kommunale Arbeitsförderung des Sozialamtes. Die durchschnittliche Verweildauer der Teilnehmenden beträgt sechs Monate.

Die für das Projekt vorgesehenen Fachanleiter sind bereits im städtischen Dienst beschäftigt. Die für das Vorhaben zusätzlich erforderliche sozialpädagogische Fachkraft wird zum Projektbeginn eingestellt.

Ö-Kost als Teilprojekt von GaLaMa 2020 arbeitet u. a. mit verschiedenen städtischen Ämtern, der documenta GmbH, Fördervereinen von Schulen und Kitas, verschiedenen Museen, Sport- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche wie der Freestyle-Halle und dem Skater-Projekt Mr. Wilson, dem Nordhessischen Verkehrsverbund oder der Kasseler Werkstatt für behinderte Menschen und den Vereinigungen im Netzwerk „Essbare Stadt“ zusammen. Die Kooperationsbeziehungen haben noch erhebliches Ausbaupotential.

Die aktuelle Kostenplanung beläuft sich für die Laufzeit von zwei Jahren auf 419.160 €. Hiervon werden 46,72 % aus kommunalen Haushaltsmitteln, 45 % aus weitergeleiteten ESF-Mitteln im Hessischen Arbeitsmarktbudget und 8,28 % als Mehraufwandsentschädigungen aus dem Eingliederungstitel des Jobcenters getragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2017 für das Haushaltsjahr 2017 im Teilhaushalt 50004 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für 2018 und 2019 wurden bei der Haushaltsplanung für 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung für 2017 berücksichtigt. Der städtische Eigenmitteleinsatz zur Umsetzung für das Vorhaben stellt sich wie folgt dar:

Ausgabenplan	2017	2018	2019	Insgesamt
Personalkosten	94.500 €	156.600 €	62.200 €	313.300 €
Mehraufwandsentschädigungen	3.600 €	3.600 €		7.200 €
Materialaufwand	12.000 €	18.000 €	6.000 €	36.000 €
Verwaltungsausgaben	18.900 €	31.320 €	12.440 €	62.660 €
Gesamtaufwendungen	129.000 €	209.520 €	80.640 €	419.160 €

Finanzierungsplan	2017	2018	2019	Insgesamt
Beantragte ESF-Mittel	58.050 €	94.284 €	36.288 €	188.622 €
Agentur für Arbeit / Jobcenter	12.000 €	18.000 €	6.000 €	36.000 €
Kommunale Mittel	58.950 €	97.236 €	38.352 €	194.538 €

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 8. Mai 2017 beschlossen.

In Vertretung

Christian Geselle
Stadtkämmerer